

Gedächtnisklausur Neuropsychologie WISE 20/21

MC-Fragen:

Welche Aussagen zum Gedächtnis treffen zu:

- a) Suggestivfragen können unser Gedächtnis beeinflussen.
- b) Das Vorstellen der Zukunft zeigt ähnliche Charakteristika wie Erinnerung an die Vergangenheit.
- c) Das Gedächtnis enthält alle Details über vergangene Erlebnisse.
- d) Gedächtnis ist ein linearer Prozess (Enkodieren → Konsolidierung → Abruf).

Antwort: a und b sind richtig

Welche der folgenden Aussagen treffen auf depressive Patient*innen zu?

- a) sie erleben Erinnerungen vermehrt aus der Ich-Perspektive
- b) sie ziehen einen größeren emotionalen Nutzen aus positiven Erinnerungen als nicht-depressive Menschen
- c) sie fokussieren auf kategorische Aspekte der Vergangenheit
- d) sie erinnern sich im Vergleich zu gesunden Personen besser an Situationen, die schlechter ausgingen als erwartet als an Situationen, die besser ausgingen als erwartet

Zu kreuzen sind c) und d).

Welche der folgenden Faktoren ist förderlich bei der Enkodierung von Lernmaterial?

- a) Lernmaterial inhaltlich organisieren
- b) Selbstbezug zum Lernmaterial reduzieren
- c) Oberflächliche Verarbeitung fördern
- d) Sich das Lernmaterial bildliche vorstellen

Zu kreuzen sind a) & d)

Welche Evidenz gibt es, dass neuronale Prozesse für episodisches Gedächtnis und Vorstellen der Zukunft ähnlich sind? Die Prozesse ...

- a) entwickeln sich gleichzeitig in der Kindheit
- b) nehmen im Alter gleichzeitig ab
- c) sind gleichzeitig geschädigt
- d) werden weniger lebhaft und abstrakter mit größer werdender zeitlicher Distanz zu Gegenwart

Zu kreuzen sind a, b, c, d

Wie lässt sich der positive autobiografische Abruf verbessern?

- a) Die Verarbeitung von Gründen, Sinn und Folgen von Erinnerungen verstärkt die emotionale Wirkung.
- b) Durch Anreicherung mit sensorischen, visuellen und affektiven Details
- c) Durch Vermeidung von negativen Erinnerungen
- d) Im Alltag kann dies durch die Methode der Loci angewendet werden.

Zu kreuzen sind b & d

Welche Aussagen zum zirkadianen Rhythmus sind richtig?

- a) Nahrung ist der stärkste Zeitgeber
- b) die meisten Hormone unterliegen keinem zirkadianen Rhythmus
- c) Aufmerksamkeit und Arbeitsgedächtniskapazität variieren mit der Tageszeit
- d) der zirkadiane Rhythmus variiert interindividuell

Zu kreuzen sind c) und d).

Welche Aussagen zu intrusiven Erinnerungen treffen zu?

- a) Bei intrusiven und nicht-intrusiven traumatischen Erinnerungen sind schon Unterschiede bei der Verarbeitung während des Enkodierens da.
- b) Intrusive Erinnerungen können als Instanzen einer fehlerhaften Informationsverarbeitung konzeptualisiert werden.
- c) Intrusive Erinnerungen sind sehr lebhaften autobiografischen Erinnerungen gleichzusetzen
- d) Intrusiven Erinnerungen sind mit einer verminderten sensorischen Verarbeitung bei dem Erlebnis verbunden.

Zu kreuzen sind a & b

Welche Aussagen zu Schlaf treffen zu?

- a) Schlaf ist gekennzeichnet von einer typischen Körperhaltung
- b) Schlaf ist ein passiver, einheitlicher Zustand
- c) Schlaf ist gekennzeichnet durch eine homöostatische Regulierung
- d) Schlaf ist gekennzeichnet von einer erhöhten Ansprechbarkeit auf äußere Reize

Zu kreuzen sind a, c

Welche Aussagen über Behandlungen eine Behandlung von Schlafproblemen bei psychischen Erkrankungen trifft zu?

- a) Bei Schizophrenie-Patienten führt die Behandlung einer Insomnie oft zu visuellen Halluzinationen.

- b) Bei PTBS-Patienten kann eine Verhaltenstherapie zur Behandlung der Insomnie häufig zur Verbesserung der Symptomatik führen.
- c) Eine Behandlung der Insomnie mit Schlafrestriktion ist für alle affektiven Erkrankungen indiziert.
- d) Bei depressiven Patienten ist die Behandlung einer Insomnie durch eine VT langfristiger wirksam als eine Wachtherapie.

Zu kreuzen sind b und d

Welche Aussagen zum Zusammenhang zwischen Schlaf, Altern und Neurodegeneration treffen zu?

- a) Die graue Masse nimmt im Alter ab bei gleichbleibender Integrität des Schlafs.
- b) Ältere Menschen haben mehr Schlafunterbrechungen, wovon hauptsächlich der REM-Schlaf betroffen ist.
- c) Schlafprobleme im hohen Alter können das Erkranken an einer neurodegenerativen Erkrankung begünstigen
- d) Die bessere Gedächtnisleistung von jüngeren Menschen korreliert mit dem geringeren Auftreten von Schlafspindeln im Schlaf.

Zu kreuzen ist c)

Offene Fragen:

Wie fördert Schlaf die Gedächtniskonsolidierung?

Erklären Sie, warum bei der Extinktion von Furchtgedächtnis Rückfälle häufig sind, bei Rekonsolidierung dagegen weniger.

Wie lässt sich die Rekonsolidierung eines Traumas verhindern? Nennen Sie zwei Beispiele.

Was versteht man unter Episodic Future Thinking? Welche adaptiven Funktionen kann das haben und warum?

Der Hirnstamm ist bei der Regulation von Schlaf sehr relevant. Woher weiß man das?

Die 2 Theorien (kognitive Theorie & duale Repräsentationstheorie) sprechen von einer Verschiebung bei der kognitiven Verarbeitung bei traumatischen Erlebnissen. Erkläre diese kurz und die Folgen (auf Gedächtnissymptome).

Wie lässt sich der Befund des schnelleren Abrufs von negativen Erinnerungen bei depressiven Personen erklären?

Durch welche Faktoren lässt sich die Aufrechterhaltung bei der Insomnie erklären?

Welches Symptom einer klinisch relevanten psychischen Störung könnte hier abgebildet sein? Nehmen Sie Stellung dazu. (Grafik zu einem linearen Zusammenhang zwischen how sad I am und how much I sleep)

"Ich bin morgens immer müde, aber abends werd' ich wach."

1. Welcher Chronotyp bin ich dann wahrscheinlich und woran könnte man das festmachen?
2. Wodurch lässt sich dieses subjektiv erlebte Gefühl physiologisch erklären?
3. Wie könnte ich versuchen, morgens früher aus dem Bett zu kommen z. B. bei Schichtarbeit?